

BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

Kleinweidenmühle – Muggenhof – und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

www.buergerverein-gostenhof.de

Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
Gertraud Ebbert, 1. Vorsitzende, ☎ 262021-Ernst Scheffler, 2. Vorsitzender, ☎ 379264



Mitteilungen

Juni bis August 2003



Verborgен
hinter Bau-
planen,
werden
die alten
Balken des
Fachwerks
der Giebel-
wand des
Hänge-
hauses ent-
fernt und
entsorgt!

FOTO (Bürgerverein)
Hängehaus an der
Kleinweidenmühle;
Baustelle der Diakonie)

Bürgerverein

Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof u. Doos e.V.

Büro	Nachbarschaftshaus Gostenhof (1. Etage) Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg	
Post	Bürgerverein Gostenhof Vorsitzende Gertraud Ebbert Paumgartnerstraße 20, 90429 Nürnberg	
Vorstand	Vorsitzende	Gertraud Ebbert Paumgartnerstr. 18, 90429 Nürnberg ☎: 26 20 21 Fax: 26 20 21
	stv. Vorsitzender	Ernst Scheffler Helenenstraße 45, 90419 Nürnberg ☎: 37 92 64 Mail: e.scheffler@addcom.de
	Schatzmeister	Walter Bärthlein Dombühler Straße 58, 90449 Nürnberg ☎: 68 14 07 Fax: 670 70 87 Mail: wbaerthlein@web.de
	Schriftführer	Robert Kästner ☎: 810 70 14 Fax: 810 70 16 Peter-Henlein-Str. 11, 90443 Nürnberg Mail: kaestner@nefkom.net
	stv. Schriftführer	Harry Elgas
	Beisitzer	Franz Wolff Ingrid Mundschau Peter Bielmeier Jürgen Schlegel
	Kassenprüfung	Waldmar Landrock Inge Häuslein

Bank Sparkasse Nbg. Konto 1 306 789 BLZ 76050101

Liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Wochen fand unsere Jahreshauptversammlung statt von der ich Ihnen kurz berichten möchte:

Nach der Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2002 erfolgte die Ehrung der Jubilare, deren Namen wir bereits im letzten Heft veröffentlichten. Anschließend gaben die Mitglieder des Vorstands ihre Rechenschaftsberichte ab. Trotz aller Schwierigkeiten war es insgesamt gesehen ein erfreuliches Jahr für den Bürgerverein. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Scheffler, legte die Mitgliederentwicklung offen.

Der Schatzmeister, Herr Bärthlein, machte als größten Ausgabeposten des Vereins die vierteljährig erscheinenden Mitteilungshefte aus. Außerdem wies er darauf hin, dass in 2 Jahren der Bürgerverein 125 Jahre besteht. Falls der Bürgerverein eine Feier anlässlich dieses Jubiläums gestalten möchte ist dies nur über Spenden möglich.



... nächste Seite



Kassier Walter Bärthlein Vorsitzende Gertraud Ebbert und Vize Ernst Scheffler

Der Freizeitspass
für Jung und Alt, Singles und Paare, Frauen und Männer

Kurz gesagt für jedermann



Square Dance

- ☺ Tanz im Quadrat
- ☺ Jogging fürs Gehirn
- ☺ Bewegung und Fitness
- ☺ Viel Spass und Abwechslung
- ☺ Stimmung und lockere Atmosphäre



Dies alles und vieles mehr findet Ihr - bei uns!!!

NEU ... gierig geworden?

Wann? Wo?

Am Mittwoch, den 17.09.2003 und 24.09.2003 von 19³⁰-21⁰⁰ Uhr im
Nachbarschaftshaus Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg (Grosser Saal)

Interessiert? Noch Fragen?

Antworten gibt es bei
Friedrich Zitzmann 0911 613328 / www.honeycake.home.pages.de



**Wir
rotieren
gerne
für Sie!**



**Ludwigs-
Apotheke**

Dr. rer. nat. Alexander Heindl
Fürther Str. 39, 90429 Nürnberg
Tel. 0911/262485 Fax 0911/2879912

Verleih von Gesundheitsliteratur

Cholesterin- und Zuckertests

Haarmineralanalysen

Ernährungs- und Diätberatung

Er bat die Mitglieder sich bereits jetzt darüber Gedanken zu machen. Nach dem Bericht der beiden Revisoren, wurde dem Vorstand von den anwesenden Vereinsmitgliedern die Entlastung erteilt.

Die Neuwahlen ergaben die Wiederwahl des Vorstands:

Vorsitzende:	Frau Ebbert
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Scheffler
Schatzmeister:	Herr Bärthlein
Schriftführer:	Herr Kästner
Stellvertretender Schriftführer:	Herr Elgas

Bei den Beisitzern kandidierte Herr Beyer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Es wurde beschlossen ihn zum Ehrenbeisitzer zu ernennen. Als Beisitzer wurden gewählt: Frau Mundschau, Herr Bielmeier, Herr Schlegl und Herr Wolff. Als Kassenprüfer stellte sich Frau Limbacher wegen anderer wichtiger Verpflichtungen im Stadtrat nicht mehr zur Verfügung. Als Kassenprüfer wurden gewählt: Herr Landrock und Frau Heußlein.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung zeigte Herr Wolff alte Ansichten von Gostenhof aus den Jahren 1490 bis 1830 an denen man sehr über die Entwicklung Gostenhofs berichten kann.

*Herr Bärthlein u. Frau Ebbert freuten sich wie die Geehrten selbst.
Frau Guthmann - für 20 Jahre - und Herr Brehm. für 40 Jahre Mitgliedschaft*



Gartenkantine Fuchsloch

Familie Kolb

Nicolaistr. 18
90429 Nürnberg
Tel. 0911/3224740



Herzliche Einladung

am 4. + 5. 7.

Gartenfest mit buntem Programm
gute Bürgerliche Küche

am 6.7. um 11.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
der Gemeinden St. Anton u. Epiphantias

Eingang über Muggenhofer – Nicolaistraße (vor der Sperre rechts. Mit der U-Bahn Haltestelle Eberhardshof (über Raabstraße zur Nicolaistraße))



gut und
sicher wohnen

IDEAL-Wohnanlage
Langwasser



GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSBAUGES. MBH
Glockenhofstr. 12, 90478 Nürnberg, Tel. 441934

IDEAL

50 Jahre Mieter bei IDEAL

EIN NICHT ALLTÄGLICHES JUBILÄUM

1950 bis 1952 wurden die vier Häuser Muggenhofer Straße 47 – 53 der 1950 gegründeten Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH **IDEAL** bezugsfertig.

Diese 60 Zwei- und Dreizimmerwohnungen bildeten damit den Grundstein der **IDEAL**, die heute über einen Bestand von annähernd 1000 Wohnungen verfügt.

Etwa zeitgleich mit der Fertigstellung der Wohnanlage Muggenhofer Straße wurden seinerzeit auch die ersten 132 Wohnungen der heutigen **IDEAL** - Siedlung in Langwasser fertiggestellt und bezogen.

Von den insgesamt 192 Erstmietern dieser beiden Wohnanlagen wohnen heute nach gut 50 Jahren immer noch 22, also ca. 11 %, bei der **IDEAL** – Nicht unbedingt in allen Fällen noch in der ursprünglich Wohnung, aber eben ununterbrochen beim Unternehmen.



Im Rahmen einer kleinen Feier im Hotel ARVENA PARK dankten Geschäftsführung, Aufsichtsrat und IGDA-Vorstand den nahezu vollzählig anwesenden Jubilaren für ihre Treue und wünschten noch viele weitere Jahre zufriedenes Wohnen bei der **IDEAL**.

Sie überreichten Geschenkkörbe und das Buch „Nürnberg – Damals und Heute“ von Ray D'Addario, bzw. das neue Langwasserbuch „Menschen in einer neuen Stadt“ von Werner Brock.

Bei Kaffee und Kuchen, oder auch einem Gläschen Wein, entwickelte sich rasch eine angeregte Unterhaltung über die sicher nicht immer leichten Nachkriegsjahre.

In der Erinnerung aber eben doch die „gute alte Zeit“.

4. Gostenhofer Atelier und Werkstatttage 2003

Mit der „GOHO“ präsentiert sich in zweijährigem Rhythmus die Entwicklung der in Gostenhof vorhandenen Kunstszene (Künstler, Kunsthandwerker, Ateliers, Werkstätten, Galerien). Organisiert werden Sie als ehrenamtliche Initiative von Künstlern und Kunsthandwerkern, die im Stadtteil leben und / oder arbeiten.

Um die Vielfalt des künstlerischen Lebens und Schaffens in Gostenhof deutlich zu machen, öffnen die Künstler ihre Ateliers und Werkstätten oder stellen aus.

17. Oktober 2003 um 19.00 Uhr

Eröffnung der 4. Gostenhofer Atelier und Werkstatttage

Auftaktveranstaltung ist die offizielle Eröffnung der GOHO mit der Vernissage der Gemeinschaftsausstellung aller an der „GOHO“ beteiligten Künstler im „kulturdach“ des Nachbarschaftshauses Gostenhof, Adam –Klein-Str.6

17. – 26. Oktober 2003

Übersichtsausstellung der 4. GOHO

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 19:00 – 21:00 /
Sa. 16:00 – 20:00 / So. 11:00 – 18:00

Ort: „kulturdach“ des Nachbarschaftshauses Gostenhof, Adam –Klein-Str.6

19. und 26. Oktober 2003, jeweils von
11.00 – 18.00 Uhr

Offene Ateliers der GOHO 2003

An den beiden Sonntagen öffnen viele teilnehmende Künstler zwischen 11:00 und 18:00 Uhr ihre Ateliers und Werkstätten. Parallel dazu finden Atelierführungen sowie weitere Aktionen und Ausstellungen statt.

<http://www.kubiss.de/goho>.



von Sitz- und Flitzhasen

Seit 27. Mai sitzen und flitzen sie über Passanten und Autofahrer – die beiden feuerroten Hasen auf dem Übergang vom Hochhaus am Plärrer zum N-ERGIE Centrum an der Südlichen Fürther Straße in Nürnberg. In der Ausstellung im N-ERGIE Centrum präsentiert die Stuttgarter Künstlerin rosalia farbenfrohe Sonnenbilder und Arbeiten Ihres Werkszyklus „Rain Forest Series“, der unter anderem auch schon im Las Vegas Art Museum ausgestellt war.

rosalia darf man ohne Übertreibung als Allround-Talent bezeichnen: Neben ihren freien künstlerischen Arbeiten mit Bildern, Objekten, Skulpturen, kinetischen Installationen und auch der Gestaltung von öffentlichen Plätzen arbeitet sie international als Bühnen- und Kostümbildnerin an den renommiertesten Theatern und Opernhäusern. rosalia entwarf und realisierte unter anderem die Räume und Kostüme für den „Ring des Nibelungen“ der Bayreuther Festspiele von 1994-98. Ihre letzte Produktion „Hamlet ruft“ in der Choreografie von Daniela Kurz steht seit April auf dem Spielplan des Nürnberger Balletts.

Ab heute ist sie nun zudem dauerhaft in Nürnberg vertreten, einer Stadt, in der das Thema Hase ja bereits seit Albrecht Dürer Tradition hat:

Das Hasenensemble ist stattliche 2,40 Meter hoch und 4,90 Meter lang, gefertigt aus lackiertem, Glasfaser verstärktem Kunststoff. Ein weiteres Figurenensemble, drei farbige Frösche, ist im Innenhof des N-ERGIE Centruns zu bestaunen. Die beiden Figurenensembles wurden von der N-ERGIE erworben und werden auf dem Übergang bzw. im N-ERGIE Centrum bleiben.

Die Bilderausstellung ist noch bis zum 20. Juni geöffnet.

N-ERGIE Centrum,
Südliche Fürther Straße 14.

Die Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
8.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Der Eintritt ist frei.



FOTO: MEYER; TEXT: WWW.N-ERGIE.DE

Das Hängehaus

Im Gegensatz zu vielen anderen Stadtteilen, sind in Gostenhof kaum mehr geschichtsträchtige Baudenkmäler vorhanden. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert und die Zerstörungen durch die Luftangriffe im 2. Weltkrieg haben viele der alten Häuser hinweggefegt. Was übrig blieb, fiel oft noch nach dem 2. Weltkrieg Straßenverbreiterungen und dem großzügigen modernen Aufbau zum Opfer. Umso mehr muss es uns am Herzen liegen, die wenigen noch vorhandenen denkmalgeschützten Häuser mit ihrer alten Bausubstanz zu erhalten.

Bei der Besichtigung des neuerrichteten Verbindungsbaus des Altersheims der Diakonie Neuendettelsau war ich deshalb sehr verblüfft, dass sich der Aufzug für den Neubau im Hängehaus befand. Obwohl es nach meiner Meinung kein Problem gewesen wäre, den Aufzug im großzügig angelegten Treppenhaus neben dem Hängehaus unterzubringen, hat man den Aufzugsschacht vom Erdboden bis zum Giebel rücksichtslos durch die alte Bausubstanz geschnitten.

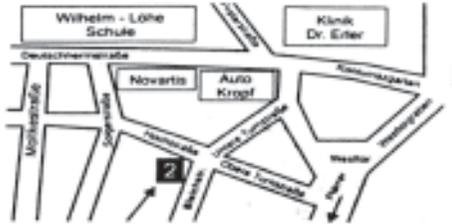
Inzwischen wurde auch der weitaus größte Teil des noch vorhandenen Fachwerks aus dem 18. und 19. Jahrhundert entfernt.

Orthopädie-Schuhtechnik

Herbert Thamm

Außer orthopädischen Schuhen bieten wir Ihnen:

Birkenstock + Rathgeber + Gesundheits-Schuhe
Med. Kompressions-Strümpfe, Einlagen,
Schuhzurichtungen, Schmetterlings- & Ballenrollen
Pufferabsätze



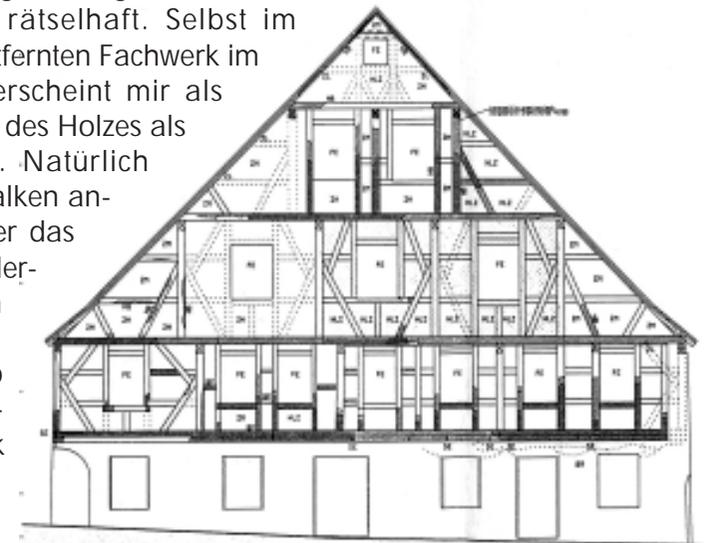
Bleichstraße 2
90429 Nürnberg
☎ 0911 / 263859

Kleinweidenmühle 6

Wir haben uns daraufhin sofort an die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg gewandt. Diese teilte uns mit, dass nach dem vorgefundenen Schadensbild maximal 10% bis 15% der als bauzeitlich anzusehenden hölzernen Konstruktionselemente am Bauwerk verbleiben könnten. Nach intensiven Überlegungen aller Beteiligten erachte man es deshalb für vertretbar, „Teilbereiche des aus dem 19. Jahrhundert entstandenen Ständer-Riegelfachwerks des 1. Obergeschosses lediglich zu verputzen und nur die Rekonstruktion des erbauungszeitlichen Fachwerks der Giebelwand ... sichtbar zu lassen.

Inzwischen wurde fast das gesamte Fachwerk im 1. Obergeschoss einschließlich der Auflagebalken auf dem Sandsteinsockel entfernt und durch moderne Backsteinmauern ersetzt. Die Auskunft, dass das Ständer-Riegelfachwerk im 1. Obergeschoss nur verputzt wird, ist also schlicht falsch.

Unten, im uns von der Unteren Denkmalschutzbehörde zur Verfügung gestellten Aufriss, sind die erheblich und intensiv geschädigten Balken des Fachwerks dunkel gekennzeichnet. Die Balken mit geringem Schädigungsgrad wurden laut Legende hell belassen. Wie man aus diesem Plan fast 90 % geschädigter Balken ablesen kann, ist mir rätselhaft. Selbst im inzwischen völlig entfernten Fachwerk im 1. Obergeschoss erscheint mir als Laien fast die Hälfte des Holzes als gering geschädigt. Natürlich hätte man etliche Balken ansetzen müssen, aber das ist mit unserer modernen Technik doch kein Problem. Im 2. Obergeschoss, wo ebenfalls das gesamte alte Fachwerk



... nächste Seite

Flexible in sight.

TITANflex®

ESCHENBACH
eyewear

Hier werden Sie gut beraten.

LICHTBLICK 

MATTHIAS HELLERICH
FÜRTHER STRASSE 66
90429 NÜRNBERG
TEL. 0911 / 26 52 56
FAX. 0911 / 26 37 84

OPTIK GmbH 

entfernt wurde, kann ich sogar kaum erheblich oder intensiv geschädigte Balken erkennen.

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier zu-gunsten einer optimalen Nutzung des Gebäudes mit der historischen Substanz recht sorglos umgegangen wurde.

Der Bürgerverein hat deshalb folgenden offenen Brief an den Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde geschrieben:

Sehr geehrter Herr Baudirektor Schott,

nachdem uns aufmerksame Anwohner darauf aufmerksam gemacht haben, das beim Umbau des historischen Hängehauses von 1696 (Kleinweidenmühle 6) die Balken des Fachwerks herausgesägt und in Containern entsorgt werden, haben wir uns an die untere Denkmalschutzbehörde gewandt. Wie sie auf unsere Anfrage mitteilten, wird die historische Giebelfassade des „Hängehauses“, Kleinweidenmühle 6, fast völlig durch eine neue Fassade ersetzt. Nicht einmal 10 % des alten Fachwerkgiebels werden restauriert. Der Bürgerverein bedauert diesen Verlust an historischer Bausubstanz in unserem mit historischen Baudenkmalern nicht gerade gesegneten Stadtteil zutiefst.

Vor allem die Entscheidung das Fachwerks aus dem 19. Jahrhundert im ersten Stock weitestgehend zu entfernen und stattdessen diesen Teil durch eine moderne Backsteinwand zu ersetzen und zu verputzen, ist für uns nicht nachvollziehbar. Ein Fachwerkhaus erhält seine lebendige Fassade gerade durch Fachwerke in unterschiedlichen Stilen aus verschiedenen Jahrhunderten, die die Baugeschichte des Hauses dokumentieren. In fast allen historischen Fachwerkhäusern wurden später Geschosse zusätzlich eingefügt, oder mussten erneuert werden. Nach der von Ihnen beschlossenen Vorgehensweise müsste man etwa am Dürerhaus ein Geschoss verputzen, da es später eingefügt wurde, oder beim gegenüberliegenden Pilatushaus den eindeutig später errichteten Giebel verputzen. Es drängt sich uns hier der Gedanke auf, dass der Denkmalschutz der optimalen Nutzung und Wärme-

dämmung des Gebäudes im Wege stand. Entsetzt sind wir über die „Rekonstruktion“ des gesamten Giebelbereichs. Nach der uns von Ihnen zur Verfügung gestellten Schadensaufnahme der Fachwerksbalken ist fast das gesamte Fachwerk im 2. Stock nur gering beschädigt. Warum wird dann diese historische Bausubstanz völlig entfernt? Soweit aus Ihren Plänen zu entnehmen ist, besteht die „Rekonstruktion des erbaunungszeitlichen Fachwerks“ darin, dass vor eine moderne Wand eine Fachwerkwand vorgeblendet wird, wie eine moderne Fassadenverkleidung. Sogar die ursprünglich quadratischen Profile der Fachwerksbalken werden in der Rekonstruktion durch Balken mit rechteckigem Querschnitt ersetzt, wahrscheinlich, um die Wand möglichst dünn zu halten und damit eine optimale Nutzfläche zu erreichen. Ähnlich wie schon beim Bau des Nachbargrundstücks Kleinweidenmühle 2/4, wo sich die städtische Baubehörde zu Gunsten der Diakonie, entgegen dem rechtsgültigen Bebauungsplan, für die etwa dreifache Baumasse einsetzte, scheint sie auch bei dem historischen Hängehaus den Wünschen der Diakonie erste Priorität einzuräumen, jetzt auf Kosten des Erhalt der historischen Bausubstanz dieses in Nürnberg einmaligen Mühlenensembles. Wir sind darüber tief enttäuscht, vor allem, weil uns der vormalige Baureferent Prof. Anderle immer wieder zusicherte, dass das unter Denkmalschutz stehende Hängehaus auf jeden Fall erhalten bleibt. Nach unserer Auffassung ist der Neuaufbau von 90% der Giebelwand nicht vereinbar mit der Forderung nach Erhalt dieses historischen Kleinods. Wir haben für diese Entscheidung der unteren Denkmalschutzbehörde kein Verständnis.

Uns ist natürlich klar, dass wir die historischen Bausubstanz der Giebelwand des Hängehauses nicht mehr retten können. Die ist wahrscheinlich längst entsorgt. Wir werden aber in Zukunft bei allen Umbauten von historischen Gebäuden in Gostenhof sehr genau nachfragen, damit so etwas nicht mehr passieren wird.

Franz Wolff



**WENN SIE KARRIERE MACHEN,
SOLLTE ES AUCH IHR GELD TUN.**

Die Sparkasse Nürnberg 
www.sparkasse-nuernberg.de

Damit Sie den Kopf für berufliche Erfolge frei haben, gibt es den Sparkassen-Erfolgsplan – Ihr individuelles Finanzkonzept, das alle Fragen rund ums erste selbst verdiente Geld klärt – und dafür sorgt, dass auch auf dem Konto alles wie von selbst läuft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Die Sparkasse Nürnberg 

AUF GEHT'S ZUM

Stadtteilstift Gostenhof

28.6.2003, 14-22 UHR

Müllnerstraße,
zwischen Nachbarschaftshaus
und Dreieinigkeitskirche

Es erwarten Sie:

- ☞ Informationen von mehr als 30 Gruppen, Vereinen und Initiativen
- ☞ ein reichhaltiges Kulturprogramm
- ☞ internationale Spezialitäten und das gute Bier vom Fischer aus Greuth



Mr. PIPE
GmbH
KANALSANIERUNGSTECHNIK

Kanalprüfung und Sanierung ohne aufzugraben



Bundesweit zum Ortsarif.*
☎ 01 80-1 67 74 73 www.mrpipe.com

*9,18 Euro/0,016 m³ in unvoll. Pö. ... 18,9 Euro/0,016 m³ in unvoll. Pö.

Damals in Gostenhof

Von der Zickstraße aus erobern sich Richard und seine Brüder ihre Kinderwelt in Gostenhof: Am Lederersteg kämpfen sie mit den Johannisern, die den Fünfjährigen im Schulhof an der Sietstraße an einen Baum binden und foltern, bis der ansonsten sehr gefürchtete Hausmeister ihn befreit. In der Kaserne an der Bärenschanze wohnt ein gern besuchter Freund und ihre Schule liegt in der Preißlerstraße. An der Promenade am Westfriedhof belauschen sie Liebespaare und lernen das Radfahren auf der Deutschherrnwiese – Kindheit eben, wenn da nicht unverständliche Worte der Erwachsenen wie „Dachau“ oder die Kriegsberichte in Vaters Radio gewesen wären. 1940 schließlich „darf“ auch Richard ins Jungvolk und die Deutschherrnwiese wird sein Exerzierplatz. Als der Krieg Nürnberg erreicht, auch Gostenhof und die Zickstraße, beenden traumatische Erlebnisse Richards Kindheit.

Nachlesen kann man Richards Geschichte in dem Band

Die Oase

Kindheit und Jugend in der Stadt der Reichsparteitage

Der Autor Max Göbel (*Bild rechts*) las am 17.5. 2003 im Nachbarschaftshaus Gostenhof im Rahmen eines „Erzählcafes“, zu dem die SPD-Gostenhof eingeladen hatte, aus seinen Erinnerungen. Trotz bitterer Armut erlebte er seine Familie als eine Oase inmitten einer zur Gewalt neigenden Erwachsenenwelt: Seine Freunde beneideten ihn um das freundschaftliche Verhältnis zu seinen Eltern, die nicht wie sonst üblich mit dem Rohrstock erzogen. Seine Mutter setzte sich auch gegenüber den strengen Lehrern immer für ihre Kinder ein und gab dem kleinen „Richard“ so Geborgenheit.

Die Lesung und Erzählung von Max Göbel wurde bald ergänzt durch die Erinnerungen der Anwesen-



... nächste Seite

den und ein reger Austausch über die Wohnverhältnisse in Gostenhof während des Krieges, über einzelne Geschäfte – der Bäcker Bärthlein spielte eine wichtige Rolle! – und Lehrer und natürlich immer wieder über die in der Faschingszeit besonders heftigen „Geschtechla“ mit den Johannisern setzte ein. Gemeinsame Erfahrungen während der Bombennächte in den Luftschutzkellern in der Zick- und der Saldorferstraße wurden ausgetauscht.

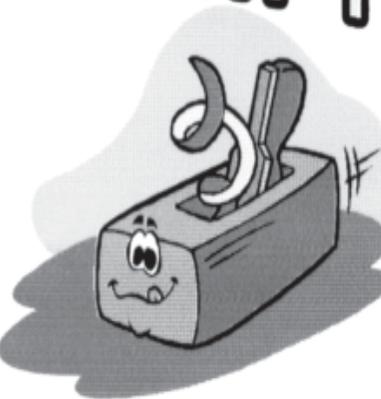
Auch in politischer Hinsicht war die Familie eine Oase, da die Eltern völlig unpolitisch waren; das aber – so Max Göbel - kann Kinder vor einer totalitären Propaganda nicht bewahren und auch die Mutter orientierte sich meist an den Eliten im Stadtteil: „ Der Apotheker sagt auch...“.

Mit diesem Erzählcafe werde, wie die SPD-Vorsitzende Ise Jelden betonte, ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem ganz alltäglichen Faschismus in Gostenhof während des Naziregimes geleistet. Sie begrüßte damit die Tatsache, dass sich unser Stadtteil seiner Geschichte in mehreren aktuellen Aktionen wie der verdienstvollen Untersuchung im Rahmen des Jubiläums der Dreieinigkeitskirche über Leben und Vertreibung von Gostenhofer Juden und der Planung von „ Stolpersteinen“ im Rosenuviertel stellt.

Zum Hobelwirt

Hans Fischer

Paumgartnerstr. 22
90429 Nürnberg
Telefon : 0911 / 28 75 912
Telefax : 0911 / 28 75 913



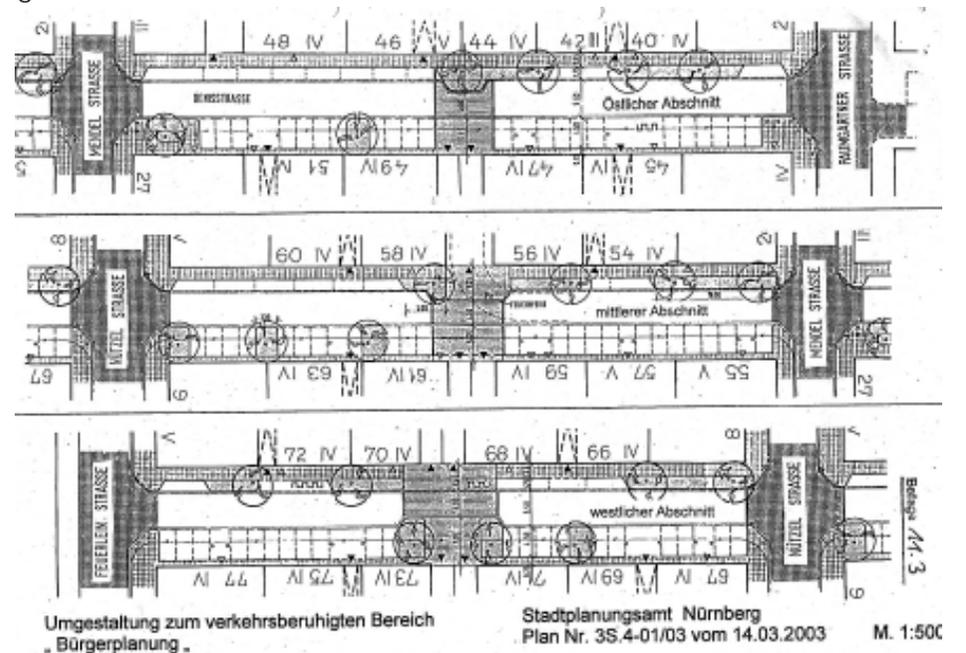
Aus dem Stadtteil

Neue Eigenheime an der Bärenschanzstr.

Profi-L plant 9 Eigenheime und 18 Garagen auf dem Gelände der ehemaligen Ledererbrauerei an der Bärenschanzstraße zu errichten.

Umgestaltung der Denisstraße

Im Bereich zwischen Paumgartner Straße und Feuerlein Straße befinden sich Straße und Gehsteige in einem sehr schlechten Zustand. Im Rahmen der dringend notwendigen Sanierung soll die Denisstraße zum verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet werden. Nachdem erste Planungen der Stadt von den Anwohnern abgelehnt wurden, weil nach ihrer Meinung zu wenig Parkplätze, liegt nun ein mit den Bürgern abgestimmtes Konzept dem Verkehrsausschuss zur Abstimmung vor (siehe Plan). Die geplanten Umbauten belaufen sich auf 610 000 Euro, wovon die Stadt 244 000 Euro tragen muss. Bei der derzeit sehr knappen Finanzausstattung der Stadt wird die Umsetzung des Konzepts sicher noch einige Zeit auf sich warten lassen.



Werden Sie Mitglied im

BÜRGERVEREIN

Gostenhof - Kleinweidenmühle
Muggenhof - und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880



Unter anderem setzen wir uns ein für:

- ☞ mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- ☞ Kindergärten und Kinderhorte
- ☞ Senioren/innen
- ☞ den Umweltschutz
- ☞ Kulturpflege
- ☞ Denkmalschutz

Wir

- vertreten kommunale Anliegen der Bürger/innen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden
- wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg etc.
- veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen etc und alle 3 Monate durch unseren Mitgliederbrief

Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.



Das Senioren Centrum Patricia feiert 1-jährigen Geburtstag!

Großes Sommerfest

am 5. Juli 2003 ab 14.00 Uhr

Feiern Sie mit uns
und unseren Bewohnern!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

- es spielt die „Pavelsbacher Blasmusik“
- große Tombola
- Kaffee & Kuchen
- Pikantes vom Grill
- Fassbier & alkoholfreie Getränke
- Führungen durch die Einrichtung
- buntes Programm
mit vielen Überraschungen

Senioren Centrum
Patricia

Bärenschanzstraße 44
90429 Nürnberg
Tel. (09 11) 92 88 2 - 09
Fax (09 11) 92 88 24 99
E-Mail info@vitanas.de
www.vitanas.de



Grillausflug 2003



Termine des Bürgervereins

Donnerstag
12. Juni
ab 14 h
Damenkränzchen - Gäste willkommen!!!! -
im Café Regina,
Fürther Str. 64

Freitag - Dienstag
13. - 17. Juni
Kirchweih rund um die Dreieinigkeitskirche

Mittwoch
18. Juni
14 - 17 h
Spielaktion um Schulhof der Preißlerschule
Eine Aktion des Stadtteilarbeitskreises Gostenhof
West und der Johann-Daniel-Preißler-Schule



Samstag
28. Juni
14 - 22 h
Stadtteilstadtfest Gostenhof
Über 30 Stände laden zum gemeinsamen Fest zwischen Nachbarschaftshaus und Dreieinigkeitskirche



Sonntag
29. Juni
ab 14:30 h
„Hesperidengärten in Gostenhof“
Historischer Spaziergang des Bürgervereins mit
Franz Wolff; Treffpunkt: Marktkauf am Plärrer

Samstag
5. Juli
14 - 22 Uhr
Hochstraßenfest
im Rahmen dieses Festes bietet der Bürgerverein
einen ca einstündigen Stadtteilsparade an:
„Leo Katzenberger ein Gostenhofer Jude“
Treffpunkt 17 Uhr am Stand des Bürgervereins

Donnerstag
10. Juli
ab 14 h
Damenkränzchen - Gäste willkommen!!!! -
im Café Regina,
Fürther Str. 64

Sonntag
17. Juli
11 - 18 h
Pfarrfest der Gemeinde St. Anton
Adam-Klein-Straße / Paumgartner Straße

Dienstag
28. Juli
ab 18 h
Stammtisch
Kantine der Gartenkolonie
Fuchsloch



Donnerstag
14. August
ab 14 h
Damenkränzchen - Gäste willkommen!!!! -
im Café Regina,
Fürther Str. 64

Dienstag
26. August
ab 18 h
Stammtisch
Lederer Kulturbrauerei, Sielstraße
bei hoffentlich gutem Biergartenwetter

